et authoritate eam juvare possit atque etiam sponte cupiat. Quod cum ita sit, et vobis satis jam constet, rationes vestras apud nos magnum quidem pondus habuisse, sed praesentem autem et evidentissimam Academiae nostrae necessitatem, ut D. Pacium omnino revocandum duxerimus, nostram suasisse, quin coëgisse nos, pluribus excusare factum nostrum nihil opus esse existimamus. Vestrum nunc est, ut persuasum habeatis, nihil tam arduum fore, quod non vicissim in ecclesiae et scholae vestrae rem posthac lubentissime conferemus, Valete. Datae Heidelbergae 21. Julij Anno 1598.

Viris prudentiss. et reverendis
nostris dilectis, Magistratibus
consulibus ac pastoribus inclytae
Reipub. et Ecclesiae Nemausensis.

(324) Durchleuchtigster Hochgeborner Churfürst etc.
Churf. G. seien unser unterthänigst gehorsame und gefliessene dienst zuvor, Gnädigster Herr. Weilen wir vernommen, dass E. Churf. G. Oberbergmeister übersendung, wegen Doctor Pacius weiters an dieselbe von seinem zustand berichtet, keine mündliche relation unserer gepflogenen berathschlagung halber geschehen, und aber E. Churf. G. unsers bedenkens begehren sollen, so ist es an dem, dass wir in erwegung der sonsten herkunft und umbständen, auch künftiges wegen hierüber gehaltenen consultation und deren einhelligen meinung zu vergleichen können, und wollen sie hiervon des E. Churfürstl. Gnad. und unsern

den 11.7. Julii gefertigten bedencken noch
gnädigst zu erinnern wissen, worfür wir
diese sache angesehen, und warumb wir nicht
wachsamb erachten können, daß auf deren
von Nimes bittlich und unterthänigst erhe-
ben eingewendeten ursachen, motiven und
insonderheit in betrachtung der pflichten,
damit D. Palius ihnen verhaft gewesen sol-
le, und derowegen selbiger in rechtfertigung
gegen einander erwachsen, gedachten D. Pa-
lium denen von Nimes abwendig machen sol-
len; Also und auß denen weiters einkom-
menden umbständen können unsers theils
nicht E. Churfürstl. Gn. nachmahlen solches ein-
nen gerathsamb und besorgenden Verweis-
ses, auch Verkleinerung E. Churfürstl. Gn. autho-
rität halber fürderhin nicht rathen, daß
E. Churfürstl. Gn. in gleichem fall, daß ein der-
pflichten dieners, der sich mit unkosten
erlanget und noch nicht recht genossen, wider
ihren willen und zu unschulden abgezogen,
net werden wolte. Unsers erachtens und gebü-
ren würden, aber bei den subditen zu ver-
anlassen denen von Nimes ihre aufgewen-
deten großen unkosten, so D. Palius in der
angefangenen rechtfertigung der sachen,
wie wir besorgen, verlustigt werden möch-
te, zu refundiren, schuldig sein und gegen E.
Churfürstl. Gnad. auf einer forderung anma-
ßen würde. Hierüber wohlstand auch in
diß bedencken bei, daß E. Churfürstl. Gnad.
dem noch die hand so bald nicht abzuzie-

zu oder den D. Pacium also in der Kirch und
Beschwernuss stellen lassen können, fürnemlich
dass die vocation nicht verfahren, sondern E.
Churfürstl. Gn. vermochten, er derselben nach
zusetzen nochmalen erbietig, der vorgehe-
nden obligation, darüber wir gleichwol
in neutram partem einzigen ausschlag
geben können, nicht gestendig, auch sie sich
beiderseits albereit so weit gegen ein-
ander erkleret, dass die Rechnung
wol zu machen, sie würden auch schwer-
lich und künftig in einen fall stellen kön-
nen, sondern wie wir gleichwol nur eusser-
lich verstehen, er D. Pacius sich zu Montpe-
lier verfügen, dabeneben und dieweil ob
disz orts E. Churfürstl. Gn. unsers wissens
keine ursach darumb zu thun, dass sie
der Universitet alhie gern widerumb
aufgeholfen sehen wollten, solten mein-
ten unsers mittels etliche E. Churfürstl. Gn.
Räthen D. Pacio nochmalen, dahero, wann
sie denen von Nimes nicht verbunden,
sondern dermassen, wie sie seine bruch aus-
weisen, können, und denen von Ni-
mes dabei schreiben. E. Churfürstl. Gn. wol-
ten sich gnädigst versehen, sie würden ihn
Pacium auf E. Churfürstl. Gn. hierbei gem-
Begehren ansuchen und in erwegung
dieser motiven, so die sich zu verweisen,
dass die ihnen zuvor gebettenermassen
seiner person halben, wie gern sie son-
sten gewolt, nicht willfahren können, wie-

der seinen willen auf zu halten nicht gemeint
seyen. Thun es also zu E. Churfürstl. Gn. fernern
resolution underthänigst heimbstellen, wass
sie fürzunehmen, stattwolthandt ermessen
werden, und auf den beschern fall, nach
gemachter der Sachen befürderung und da-
mit er D. Pacius nicht vergeblich in suspenso ge-
halten werde, darauf sich ihme gnädigsten ge-
fallen, auch ein concept begriffen und hier-
neb ad transverendum beyverfertigen lassen,
so E. Churfürstl. Gn. wir unterthänigst nicht
unvermeldt lassen sollen, dieselbe zu Göttlichen
protection und uns beneben zu gnaden befehlend.
Datum Heidelberg den 3. Octobris Ao 1598.

E. Churfürstl. Gn.

Unterthänigst gehorsame

Statthalter Vicecanzler
und andere Verordnete Räthe.

Fridericus etc.
Salutem!

Etsi planè persuasum habuimus, D. Julium Pacium,
cujus opera sicuti ex proximis nostris literis abun-
dè intellexistis, Academia nostra Heidelbergensis
hoc tempore unicè indiget, quem tot studiosi varijs ex
provinciis undique convenientes tantoperè desiderant,
nosque ipsi legitimè accersitum singulis hora momen-
tis exspectavimus in nulla futurum mora: præ-
ter tamen omnem opinionem nostram e
tabellario isthuc misso intelleximus et ipsius Pacii
literis certiores facti sumus, nullo respectu no-
stri atque excusationum suarum habito, cum vos
cum tota familia et supellectili non solum invitis